



## POSTULAT

**Urheber** Côme Vuille (Suppl.), PLR, Sonia Tauss-Cornut, PLR, Xavier Mottet, PLR, und Bernard Pignat, PLR  
**Gegenstand** Mehr Weitsicht für eine effizientere Mobilität in der oberen Genferseeregion  
**Date** 14.12.2015  
**Nummer** 5.0198

---

Wie sieht es im Bereich der Komplementarität mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf dem Walliser Gebiet aus, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ausbau der Busverbindungen zwischen St-Gingolph und Monthey? Wurde dieser Punkt vergessen?

Staatsrat Melly hat bereits den gemeinsamen Willen des Kantons Wallis, der Bahngesellschaft RegionAlps und der SBB klar zum Ausdruck gebracht, im Jahr 2017/2018 den Halbstundentakt für die Züge auf der gesamten Linie zwischen St-Gingolph und Brig, also insbesondere auf dem Abschnitt St-Gingolph-Monthey, einzuführen.

In diesem Zusammenhang (Verbesserung der Fahrpläne und Übergang zum Halbstundentakt) ist die Verlegung von zusätzlichen Schienen im Bahnhof Vouvry vorgesehen, wo genug Platz für eine Zugskreuzung vorhanden ist.

Vor diesem Hintergrund würde ein Mobilitätspunkt Zug/Bus, der als echter Verkehrsknotenpunkt für die Region des oberen Genfersees in Richtung des Kantons Waadt, St-Gingolph und Monthey dient, durchaus Sinn machen. Dies wäre eine einfache, effiziente und rasch umsetzbare Massnahme.

Beim Bahnhof Vouvry verfügen die SBB denn auch über die nötigen Grundstücke zur Schaffung eines solchen Verkehrsknotenpunkts, der ideal gelegen und für alle nützlich wäre.

Angesichts der Staus, die zu verschiedenen Tageszeiten auf der Kantonsstrasse ab der französischen Grenze in Richtung der H144 auftreten, der rund 17'000 Fahrzeuge, die jeden Tag die Dörfer St-Gingolph, Bouveret und Les Evouettes durchqueren und eine grosse Belastung für die Einwohner darstellen sowie der angekündigten Verzögerungen bei den Bauarbeiten zur Umfahrung dieser Dörfer, ist es an der Zeit, mehr Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein an den Tag zu legen, indem ein effizienteres und umweltschonenderes Mobilitätskonzept unter Nutzung der Synergien geschaffen wird. Das aktuelle Angebot ist ungenügend und nicht bedarfsgerecht, da die Benutzer je nach Fahrstrecke grosse Umwege machen müssen, insbesondere weil die Linie St-Gingolph-Monthey als nicht prioritär eingestuft wurde.

Die vorgeschlagene Lösung wird es den Einwohnern der oberen Genferseeregion ermöglichen, über ein effizientes öffentliches Verkehrsnetz in alle Richtungen zu verfügen. So wird beispielsweise die Fahrzeit bis zum Spital Riviera-Chablais deutlich verkürzt und den Staus ein Ende gesetzt. Die Einwohner, die unter der aktuellen Situation leiden, warten schon lang darauf.

Die bevorstehende Eröffnung des Spitals Riviera-Chablais wird unweigerlich noch mehr grenzüberschreitenden Verkehr mit sich bringen. Es ist deshalb höchste Zeit, den Problemen vorzugreifen, die Massnahmen zu koordinieren und gleichzeitig für eine effiziente Verbindung zwischen St-Gingolph und Monthey zu sorgen.

### Schlussfolgerung

Wir fordern die umgehende Schaffung, in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern und der betroffenen lokalen Gemeinwesen, eines Mobilitätspunkts Zug/Bus in Vouvry, damit die obere Genferseeregion endlich über ein effizientes und kohärentes öffentliches Verkehrsnetz verfügt.